

# 1768

## HOMILIE AM ALLERHEILIGENFESTE

**1. Thess. 4, 13-5, 10**

**Matth. 25, 31-46**

## HOMILIE AM ALLERHEILIGENFESTE

„Wenn der HErr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden, dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der HErr hat Großes an ihnen getan! Der HErr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich!“

Ja, die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Noch ist die Zeit der Tränensaat, noch ist die Zeit des Kampfes und Streites für die Kirche Gottes, noch heißt es für die Nachfolger Christi, sich zu wappnen und anzulegen den Panzer des Glaubens und der Liebe und den Helm der Hoffnung auf Errettung. Noch heißt es für die Streiter Christi, nicht zu schlafen, sondern zu wachen und zu beten, ja, sich zu erweisen als Kinder des Lichts und des Tages, und auf Ihn zu warten, der da ist die Auferstehung und das Leben, auf Ihn zu warten und auf Sein Kommen sich zu bereiten.

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

O, wenn wir schauen auf die großen Taten des HErrn, wie wir es heute in besonderer Weise tun, wenn wir sehen die Entwicklung Seines Liebesratschlusses von Alters her, wie Er vorwärts gegangen ist trotz aller Sünde und des Abfalls der Menschen, und wie Er unbeirrt vorwärts gegangen ist, ja eilends vorwärts schreitet in der Hinausführung desselben trotz allen Widerstrebens, ja, wie Ihm alles dienen muss, damit doch endlich alles komme zu seinem End' und Ziel; dann wollen wir Ihm danken und preisen: „Wie köstlich sind mir, Gott, Deine Gedanken, wie ist ihrer eine so große Menge.“ Er hat uns, Seine ganze heilige Kirche, berufen, die Seligkeit zu besitzen durch unsern HErrn Jesum Christum, der für uns gestorben ist, auf dass, wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit Ihm leben sollen. Das ist ja der große Trost, den wir heute besonders empfinden sollen an Seinem heiligen Altar in der Gemeinschaft aller Heiligen, der Lebenden und Entschlafenen. Der HErr wird abwischen die Tränen von allen Augen. Er wird den Tod verschlingen ewiglich. Er wird sie alle wiederbringen, die treuen Schläfer, in der Herrlichkeit des unendlichen Lebens, alle, die Ihm treu gedient haben bis zum Tode, in allen Geschlechtern, auch die, die sich in diesen letzten Zeiten gefreut haben über die Wiederkehr Seiner Gnade zu Seiner Kirche, über die Neubelebung Seiner ursprünglichen Ordnungen und die Offenbarung der Gaben des heiligen Geistes. O,

der HErr wartet darauf, dass Er uns, dass Er Seiner ganzen Kirche gnädig sei. Er wartet auf die Vollzahl der Erstlingsgarbe und auf das völlige Heranreifen der ganzen Ernte. Er hat sich für uns dahingegeben in Seiner unaussprechlichen Liebe und diese Seine Liebe soll nun unsere Herzen füllen und entzünden in uns das Feuer Seiner Liebe, so dass in uns brenne die göttliche Flamme, dass gesehen werde an uns die erste Liebe zu Ihm und zu den Brüdern in Wort und Tat. Sie ist ja der Maßstab, mit dem Er uns, ja alle, die vor Seinem Richterstuhl offenbar werden, messen wird.

Er gibt Sich uns heute wieder im heiligen Sakrament; o, dass wir Ihm uns hingeben, dass wir eins mit Ihm seien und durch Ihn mit allen Seinen Heiligen, die uns vorangegangen sind, und durch Seine Gnade ihnen nachfolgen in tugendreichem und gottseligem Leben, und mit ihnen gelangen zu jenen unaussprechlichen Freuden, welche Er, der HErr, bereitet hat denen, die Ihn lieben.